

Rottweil

Kletterzentrum schafft weitere Etappe

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 24.08.2012 um 21:00



Beeindruckende Dimensionen: Viele Gäste feierten mit der Sektion Oberer Neckar des Deutschen Alpenvereins gestern Richtfest am neuen K5-Kletterzentrum. Fotos: Otto Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Corinne Otto Kreis Rottweil. Alle Blicke gingen nach oben: Staunen, Begeisterung und Vorfreude herrschten gestern beim Richtfest am neuen K5-Kletterzentrum des DAV in Rottweil. Das Mammutprojekt geht in Riesenschritten voran. Seit dem Spatenstich vor fünf Monaten auf dem Grundstück am Freibad hat sich eine Menge getan. Beton- und Holzbauarbeiten machen nun die ganze Dimension des neuen Kletterzentrums der DAV-Sektion Oberer Neckar deutlich. Anhand von Computerzeichnungen konnten sich die Richtfest-Besucher ein Bild von den vielen künftigen Klettermöglichkeiten und der Gestaltung der Räume machen. Und da war immer wieder zu hören: "Einfach toll!"

Dass der Bau auch für die Handwerker und vor allem die Zimmerleute etwas Besonderes ist, machte Klaus Hug vom Aichhalder Zimmereigeschäft Ginter in seinem zünftigen Richtspruch deutlich.

Rudolf Mager, Vorsitzender der DAV-Sektion, erinnerte an das treffende Motto, das von Beginn an über dem Bauprojekt steht: "Fürchte dich nicht vor großen Schritten. Mit zwei kleinen Sprüngen kannst du keine Schlucht überwinden." Viele hätten hart dafür gearbeitet, dass nun mit dem Richtfest ein weiterer großer Schritt gefeiert werden könne, so Mager. Sein Dank galt den beteiligten Firmen für den bislang absolut reibungslosen Ablauf sowie Jens Ellinger, Leiter der Bergsteigergruppe Oberndorf, und Architekt Christof Birkel für Planung und Projektierung, die "in absolut guten Händen" sei.

Was hinter dem K5 steckt, verdeutlichte Mager mit einigen Zahlen: 2000 Kubikmeter Boden wurden bewegt, 650 Kubikmeter Beton und 100 Kubikmeter Brettschichtholz verbaut. Das Ganze bildet einen umbauten Raum von 8000 Kubikmetern, mit einer Höhe von 15 Metern. Kletterfans und solche, die es werden wollen, können sich auf 1400 Quadratmeter Kletterfläche innen und 440 außen freuen. Von den 1,6 Millionen Euro Kosten werden 430000 Euro aus Eigenmitteln gestemmt.

Auch dank der Unterstützung der Mitglieder in den fünf Bergsteigergruppen - die inzwischen rund 70000 Euro unter anderem durch den Bausteinverkauf gesammelt haben - sei man nun mitten in der Route gut unterwegs. Einige Schlüsselstellen habe man hinter sich, und noch in diesem Jahr wolle man den Gipfel erklimmen. Im Dezember nämlich soll das "K5" in Betrieb gehen, zum Jahresbeginn 2013 folgt die offizielle Einweihung. Und dann kann jeder, der will, in Rottweil ganz hoch hinaus.